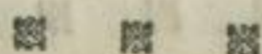


Kommt Er zur Königin / fragt Er nicht erst nach Ihr /
Und stünde Sie versteckt im ganzen Frauen-Zimmer.

Ihr Königlicher Gang / die Hoheit der Manier /
Der Augen Majestät / des ganzen Leibes Schimmer ;
Zeigt einem alsofort die Königin der Frauen /
Und zwinget das Gesicht / auf Sie allein / zu schauen.



Gewiß den Vorwurff dort / den * Spartens König trug /
Muß unser Königreich im andern Sinne tragen.

Dort war die Königin zum Thron nicht schön genug ;
Hier aber müste man ob Ihrer Schönheit klagen :
Dann / wenn es nöthig wär / dergleichen nur zu wehlen /
Wie wenig würde man der Königinnen zehlen !

* Dis war Archidamus, welchem die Seinigen vorrückten: daß Seine Gemahlin zu einer Königin / und Königliche Erben zu bringen / nicht wohlgestalt genug wäre. Plut. de Instit. Pueror.



Ihr / die von Eurer Chur / die Mutter habt gesehn /
Die * Elß / und nunmehr auch des Reiches Mutter sehet :

Ihr saget / zweiffels frey / daß Beyde mehr als schön /
Daß beyde würdig sind / worzu GOZ Sie erhöhet :
Doch daß die Königin / die Fürstin / wider Hoffen /
So sehr als Ihre Kron den Chur-Hut übertrossen.

* Elß / oder Elisabeth / hieß Churfürst Friderichs des Ersten Gemahlin / des Stiflers des Chur-Hauses ; Und weilten Sie ihrer Schönheit wegen in den Geschichten sehr berühmt / so wird Sie allhier mit der Allerdurchlauchtigsten Sophie Charlotten verglichen ; nemlich die erste Churfürstin mit der ersten Königin ; die Mutter des Chur-Hauses / mit der Mutter des Königreiches : da gleichsam jede von Beyden / für eine Eve und Stamm-Mutter zu schätzen / von welcher alle die andern abstammen : von jener die Churfürsten / und von dieser / wie künftig geschehen wird / die Könige des Hauses Brandenburg.